

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.80 (einschl. des „Illustrierten Unterhaltungsblatts“ in der Geschäftsstelle, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.  
Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag.  
Tel.-Adr.: Amtsblatt.

**Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüßengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüßengrün, Wildenthal usw.**

Anzeigenpreis: die kleinformatige Zeile 12 Pfg., für auswärtige 16 Pfg. Im Reklameteil die Zeile 30 Pfg. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 40 Pfg.  
Annahme der Anzeigen bis spätestens vormittags 10 Uhr, für größere Tage vorher.

Verantwortl. Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Telefon Nr. 110.

Nr. 235.

63. Jahrgang.

Sonntag, den 8. Oktober

1916.

## Wohnungszählung am 12. Oktober 1916.

Nach einer Verordnung des Königlich Preussischen Ministeriums des Innern findet **Donnerstag, den 12. d. Mts.** eine **Wohnungszählung** statt. Den Hauseigentümern oder deren Stellvertretern werden vom 9. d. Mts. ab neben den Staatseinkommensteuer-Hauslisten noch besondere **Grundstückslisten** zugestellt werden. Für jedes Grundstück, das mindestens eine bewohnte oder leerstehende Wohnung enthält, ist eine Grundstücksliste erforderlich. Die Hauseigentümer oder deren Stellvertreter haben diese Grundstückslisten gemäß der aufgedruckten Anleitung **nach dem Stande vom 12. Oktober** dieses Jahres gewissenhaft auszufüllen, mit ihrer Unterschrift zu versehen und **mit der Hausliste wieder einzureichen.**

Die Ergebnisse der Wohnungszählung dienen **nur** zu statistischen Aufstellungen. Sie werden für andere, insbesondere Steuerzwecke in keiner Weise verwendet.

Damit die Wohnungszählung auch wirklich brauchbare Ergebnisse zeitigen kann, fordern wir die Hauseigentümer und deren Stellvertreter nochmals auf, die Grundstückslisten sorgfältig, vollständig, wahrheitsgemäß und rechtzeitig auszufüllen und einzuliefern.

In Spalte 8 (Jahresmietpreis für Mietwohnungen) ist der **tatsächliche Mietwert der Wohnungen** anzugeben, nicht aber der in einzelnen Fällen infolge besonderer Umstände vorübergehend ermäßigte Mietpreis. **Mietnachlässe haben also unberücksichtigt zu bleiben.**

Bei Zweifeln über die Ausfüllung gibt die Ratskanzlei Auskunft.  
Stadttrat Eibenstock, den 6. Oktober 1916.

## Lesehholz sammeln

Anträge unbemittelter Einwohner der Stadt auf Erteilung der Erlaubnis zum **Lesehholz sammeln** in den Staatsforstrevieren Auersberg und Eibenstock für 1917 sind in der **Polizei-wache** zu stellen **vormittags** am **Dienstag**, den 10. Oktober 1916 für das Auersberger Staatsforstrevier, am **Mittwoch**, den 11. Oktober 1916 für das Eibenstocker Staatsforstrevier.

Später eingehende Gesuche haben keine Aussicht auf Berücksichtigung. Ohne Lesehholzzeichen darf in den Staatsforstrevieren niemand Lesehholz sammeln.  
Stadttrat Eibenstock, den 6. Oktober 1916.

## Stadt. Butterverkauf.

**Montag**, den 9. d. M., **vorm.** Verkauf von **Sahnebutter**, nachm. Nr. 1—450,  
**Dienstag**, den 10. d. M., **vorm.** „ 451—900,  
nachm. „ 901—1350, } **Inlandsbutter.**  
**Mittwoch**, den 11. d. M., **vorm.** „ 1351—1800,  
nachm. „ 1801—2050.

Auf die Marke entfällt 60 g Butter oder 100 g Sahnebutter. Die zur Zeit der Abgabe gültigen Buttermarken sind abzugeben.

## Städtischer Kartoffelverkauf

**Montag**, den 9. d. Monats im Hause **innere Auerbacherstr. 1** und im **Magazingrundstücke**. Kartenausgabe in der **Zurnhalle**. Kartoffelkarten und Aus-

weishefte sind mitzubringen. Die Inhaber der Ausweishefte werden in folgender Reihenfolge abgefertigt:

von 8—9 Uhr Nr.	1—350,
„ 9—10 „	351—700,
„ 10—11 „	701—1050,
„ 11—12 „	1051—1450,
„ 2—3 „	1451—1800,
„ 3—4 „	1801 u. übr. Nrn.

Stadttrat Eibenstock, den 7. Oktober 1916.

## Stadt. Verkauf von Weizenkleie

**Montag**, den 9. d. M., **vorm.** von  $\frac{1}{8}$  Uhr bis 10 Uhr im Magazingrundstücke. Es werden Mengen bis zu  $\frac{1}{2}$  Zentner für ein Schwein oder Kind bei gleichzeitiger Abnahme gleicher Mengen von Obstfutter abgegeben. Geflügelhalter können — soweit der Vorrat reicht — ebenso berücksichtigt werden.

Stadttrat Eibenstock, den 7. Oktober 1916.

Nach der Bekanntmachung des Bezirksverbandes der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg vom 20. September 1916 sind von den Gemeindebehörden auf 1 ha Kartoffelanbaufläche **80 Zentner Kartoffeln zu beschlagnahmen.**

Bis zur Durchführung des Umlegungsverfahrens werden sämtliche in der Gemeinde Schönheide angebaute Kartoffeln beschlagnahmt. Die Landwirte und Kartoffelerzeuger dürfen bis nach Beendigung des Umlegungsverfahrens keine Kartoffeln verkaufen und nur die zum eigenen Bedarfe notwendigen Mengen verwenden.  
Schönheide, am 5. Oktober 1916.

Der Gemeindevorstand.

## Kartoffelkarten, Brotmarken für Schwerarbeiter.

Die Ausgabe der **Kartoffelkarten** sowie der **Brotmarken für Schwerarbeiter** erfolgt **Montag**, den 9. Oktober 1916 in der aus den Anschlägen ersichtlichen Zeit- und Bezirkseinteilung. Kartoffeln dürfen nur gegen die gefälligen Kartoffelmarken sowie die jeweils bezeichneten Warenmarken abgegeben werden.

Wer selbst Kartoffeln erbaute hat, hat keinen Anspruch auf Zuteilung von Kartoffelkarten. Die hiesigen Kartoffelhändler werden auf die genaue Einhaltung der vom Bezirksverband der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg erlassenen Vorschriften noch besonders hingewiesen.  
Schönheide, am 6. Oktober 1916.

Der Gemeindevorstand.

## Bekanntmachung.

Die neu aufgestellte Gemeinde-, Kirchen- und Schulsteuerordnung der bürgerlichen Gemeinde Carlsfeld, wie sie unterm 20. Juli bzw. 22. August d. J. von der Königlich Amtshauptmannschaft Schwarzenberg von der Kircheninspektion genehmigt worden ist, liegt von heute ab 14 Tage lang zur Einsicht im Gemeindeamt während der üblichen Geschäftszeit aus.

Carlsfeld, den 6. Oktober 1916.

Der Gemeindevorstand.

## Vom Weltkrieg.

Die Rumänen erneut geschlagen.  
Ein großer englischer Dampfer versenkt.

Günstige Nachrichten von allen Schlachtfeldern brachte der gestrige Heeresbericht. Mit besonderer Genugtuung begrüßen wir die neue Niederlage der Rumänen, die zum zweiten Mal Falkenhayns eiserne Faust verspürten:

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 6. Oktober.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Die Artillerieschlacht zwischen der Ancre und der Somme ging heftig weiter. Im Anschluß an drei am Morgen gezeigte englische Angriffe hart östlich der Ancre entspannen sich lebhafteste Handgranatenkämpfe, die bis in den Abend hinein dauerten. Zwischen Morval und Bouchesnes schritten nachmittags starke französische Kräfte zum Angriff. Truppen der Generale von Böhm und von Garnier haben den Stoß zwischen Fregicourt und Bouchesnes nach hartem Nahkampf blutig abge- schlagen. Besonders zeichneten sich die Infanterie-Regimenter Nr. 155 und 186 aus. Südlich der Ancre frischten die Feuerkämpfe zeitweise merklich auf.

### Deutscher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. An der Kampfront westlich von Luz blieb der erspähte Gegner gestern ruhig. In den letzten Tagen wurden hier 6 Offiziere, 622 Mann gefangen genommen und acht Maschinengewehre erbeutet. Zwischen den Bahnlagen von Brody und Zborow nach Lemberg lebte die Gefechtsstätigkeit auf. Dem starken feindlichen Feuer folgten wiederholte kräftige Angriffe, die bei Wysok, Dubie und Jarlow bereits im Feuer zusammenbrachen, bei Batkow (am Sereth) durch frischen Gegenstoß deutscher Bataillone zurückgeschlagen wurden. 3 Offiziere, 120 Mann blieben gefangen in unserer Hand. An der Armeefront des Generals Grafen von Bothmer haben die Russen beiderseits der Jota Lipa den Kampf wieder aufgenommen. Deutsche, österreichisch-ungarische und türkische Truppen haben an ihrem Widerstand den oft wiederholten Sturm sich jedesmal brechen lassen. Der an einzelnen Stellen eingedrungene Feind wurde sofort zurückgeworfen, er büßte neben sehr großen blutigen Verlusten 510 Gefangene ein und verlor Maschinengewehre. Die Stellung ist restlos behauptet.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. In der Gegend von Bohorodczany an der Bystryca Solotwinska blieb ein schwächerer russischer Vorstoß ergebnislos. Aus den Karpathen nichts Neues.

### Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Der Rumäne ist gestern erneut geschlagen. Im Goergeny-Abschnitt haben österreichisch-ungarische Truppen die Rumänen aus ihren Stellungen südwestlich von Sibaulava geworfen, wiesen weiter südlich am Boiecs-Kopf Angriffe ab und eroberten beiderseits der Straße Magharos-Parajd die am 3. Oktober verlorenene Stellung zurück. Ueber 200 Gefangene wurden eingebracht. Verbündete Truppen unter dem Oberbefehl des Generals von Falkenhahn haben nach glücklichen Gefechten bei Reys (Kocfalom) und Krihalma (Krihalma) den Feind über den Homorod und Alt zurückgedrängt. Die hartnäckig verteidigte Stellung am Sinec-Abschnitt ist erstürmt, mehrere hundert Mann sind gefangen genommen, 2 schwere, 28 Feld- und 13 Infanterie-Geschütze sind erbeutet. Der Gegner ist im Rückzug durch den Geisterwald, er wird verfolgt.

### Balkankriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Radenski. Aus nachträglich eingelaufenen Meldungen geht hervor, daß es nur einem Teil der bei Rajovo über die Donau gegangenen Truppen gelungen ist, sich auf das nördliche Stromufer zu retten, während der Rest, in östlicher Richtung fliehend, auf die von Tutra anmarschierenden verbündeten Truppen stieß und vernichtend geschlagen wurde. Die auch gestern wiederholten feindlichen Angriffe östlich der Bahn Cara Orman-Cobadinu